

Analytikerin in Spachteltechnik

Neue Arbeiten von Doris Schmidt-Haub im Südfoyer des Congress Parks

Hanau (ed) ■ „Wenn Kunst Flügel hat ...“, so hat Doris Schmidt-Haub ihre Ausstellung im Congress Park betitelt. Vom 12. Februar bis zum 2. März sind die neuesten Arbeiten der Kulturpreisträgerin des Main-Kinzig-Kreises in der Reihe „Kunst im CPH“ zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 11. Februar, um 18 Uhr statt.

Aus der Synthese verschiedener Stile und eigener Wertvorstellungen habe Doris Schmidt-Haub eine ganz eigene „Handschrift“, heißt es in der Einladung. Ihre bildgestaltende Spachteltechnik sei

gleichzeitig ihr Markenzeichen. Analytisch zerlege sie den Bildgegenstand und sein Umfeld in einzelne Segmente, in Wirkungselemente, in Kraftfelder, in Lichtströme und farbige Schattenwürfe.

Doris Schmidt-Haub ist ausgebildete Grafik-Designerin und seit 1970 als freischaffende Malerin und Designerin tätig. Sie absolvierte ihr Studium an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau bei Reinhold Ewald, Joachim Beyer und Paula Dittberner. Ihre Arbeiten sind im Besitz von Unternehmen, Einrichtungen des öffentli-

chen Dienstes, Sammlungen, Museen und einer Vielzahl von Privatpersonen. Auch der Congress Park Hanau hat ein Bild der Künstlerin in seiner Sammlung. Doris Schmidt-Haub lebt und arbeitet in Hanau/Main. Im Jahr 2007 wurde sie mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet.

Die Kunsthistorikerin Dr. Eugenie Börner führt am 25. Februar um 17 Uhr bei einer Werkbesprechung durch die Ausstellung. Die Ausstellung ist jeweils dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.



Doris Schmidt-Haub.



Luftig-leicht bringt Doris Schmidt-Haub die abstrakten Elemente auf ihren Bildern zum Fliegen. Fotos: Congress Park